

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Johann, Christian, Kailasam, Xrirajen, Dewahagajam, Schawrirajen, Jehadian und Arulappen.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1797-11.1797

Juli 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-215677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-215677)

Man solle von ihren Tünden zu bekehren, u. hing ihren
Leben in Hingelassen von Gott, u. sagen vor, was
sagte, willens sein.

Jul Schawritzen an Tirupalatturci

Da es einmal in die Natur = Natur von der menschlichen
Welt und die Welt mit seinen Natur und Natur,
so kann nur kommen, in. sagt: Mann ist, so sind
Mißthaten gemacht, in die Natur. (30 Tage)
aber, so wird ganz ^{bestimmt} bestimmt.
So mit ihm, so ist die Natur. ob 26/30
in die Natur ist. — Die Natur ist
nicht und nur von der menschlichen Natur, aber
die Natur ist die Natur, so ist man die
Natur, so die Natur ist, so ist man die
von der Natur bestimmt, so ist man die
Natur — Wir müssen so sein, wie die Natur
die Natur — Wir müssen die Natur sein.

leucht, u. nur in vorgerathener Weise zu brennen, ³³
so wird das Licht der Tücher nicht getilgt — Was
ist die innere Leuchte? — so will ich die Tücher
geben — Unsere Erfahrung das Wöchken, u. das
Lied, u. unsere vorgerathene Harmonie, wird
nicht ganz abgeblüht, sagt der Bräutigam —
so zieht ich zu dem andern die feine Leuchte
Wunder das Wöchken, u. bewahrt ich die andere
Tücher das galante Lied, das die Tücher
u. alle Harmonie ganz abgeblüht sind —
Wird das Licht nicht, das in der Tücher
erleuchtet? — Ja wohl, die feine Leuchte
sagt uns, das die Tücher, das in der Tücher
sich leuchten, u. was erleuchtet, das Licht
in der Tücher, sagt der Bräutigam. Die Tücher
alle farblich, u. sagt: wir wollen nicht

44
unser Götterdienst anzuheben, u. uns Religion
anzuführen.

In Koppurasaburam stand in der Nacht
zusammen, sitzen, u. stehen mit einander
sonstige Leute. Wo wollt ich hingehen, frag-
te er — Wie gehen zur Jagd unser Gott zu
suchen — Was ergreift man dort? — Der
Jagd Brahmen geht in der Nacht in der
Götter-gesellschaft, um die Welt, wenig ungelochte
große Dornen, Blumen, u. andre Dornen zu suchen,
wenn, wenn der Götter-gesellschaft geht, bringt er
frucht, welche wir aufgeben können, er-
stern, u. frucht, nehmen wir sonst Bettel d.,
reicht, u. gehen wir zu Haus, sagen wir — Was
kannst du tun? — Solche ist die Art der Dornen,
u. der Nacht der Dornen, was wir in der Jagd
Dornen-gelicht? — Darum können wir ge-
nißt, antworten wir — Gott ist auf der Jagd

25.
Laska? — Ja, wir haben das nie bei uns gehabt. —
Laska, aber das wollen wir nicht oft haben. — Das
aber muss man nie ganz aufheben, denn man
muss ^{Laska} es auch in der Zeit, wenn man es
nicht braucht, haben. Aber man muss es auch
zu der Zeit, wenn man es braucht, haben. —
Ja, wir haben das nie bei uns gehabt. —
Laska, aber das wollen wir nicht oft haben. — Das
aber muss man nie ganz aufheben, denn man
muss es auch in der Zeit, wenn man es
nicht braucht, haben. Aber man muss es auch
zu der Zeit, wenn man es braucht, haben. —
Ja, wir haben das nie bei uns gehabt. —
Laska, aber das wollen wir nicht oft haben. — Das
aber muss man nie ganz aufheben, denn man
muss es auch in der Zeit, wenn man es
nicht braucht, haben. Aber man muss es auch
zu der Zeit, wenn man es braucht, haben. —

56. *Diele wasser laß ungeschunt, so laust es, so es man
zur Salzigkeit nöthig ist, u. wie wir auch das
Grüßlin. salig wasser können. Die gedrehte
zu.*

Jul

Jesadian au Parasaram

In Korneckland der Löss Gärten, welche auch in
Maaß gesen wollen. Wo geht sie hin, trägt das
Eckstein? - Wir wollen die, u. andere Pflanz-
Länder, wie wir uns den Land-Hand-Geßten in Hand
offnen, antworten sie - Was ist das für Löss?
wie ist die Götter, selbst gesen? - Wir lassen die
mit Korneck, u. Miltz, die wir vor den Göttern singen,
sagt, wenn wir alle von uns selbst was gewinnen,
so sitzen wir vor Hand-Geßten zu sitzen, u. den
Land-Hand - Was sind die Land-Hand-Geßten? - Die
sind wir vor den Lössen, u. den Löss, wie wir
sie gesen sind, zum Lössen und Lössen,
müssen wir auch die Löss offen, sagen sie -

[illegible]

August Arulappen an Manickramam
In Walciffherkippe Land na nimmal zongt Waduges,
walife iſu fragten: ob ſinn Gott, alon ninn weſen
Gott iſt? — Iſt ninn Gott, walife von ninn
anfangt, ob ſinn alon weſen oder ſich ſich Gott ⁿⁱⁿⁿ iſt,